



Pressemitteilung

Offenbach am Main, 16. Januar 2015

Neuer Bauabschnitt An den Eichen

OPG informiert auf Baumesse über Vermarktung des Wohngebiets

Naturnah und doch zentral: Offenbachs neues Wohnquartier An den Eichen mit seiner hochwertigen Infrastruktur und seiner hervorragenden Verkehrsanbindung ist stark gefragt. Im Frühjahr will die Stadtwerketochter OPG mit der Vermarktung des zweiten Bauabschnitts beginnen und damit ein neues Kapitel erfolgreicher Stadtentwicklung aufschlagen. Alle Informationen dazu und auch eine Vormerkliste gibt es auf der Baumesse vom 23. bis 25. Januar in den Offenbacher Messehallen.

Der erste, südliche Bauabschnitt zwischen Waldrand und nördlichem Kreisel ist vermarktet und größten Teils bebaut. Rund 350 Menschen haben bereits das neue Wohnviertel im Osten Offenbachs bezogen. Für private Bauherren und Investoren will die OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH jetzt den zweiten, nördlichen Teil zwischen der Straße An den Linden und der Bahnlinie erschließen.

Die Stadt Offenbach stellt gerade den Bebauungsplan für diesen zweiten Bauabschnitt auf. Per Satzungsbeschluss durch die Stadtverordnetenversammlung soll bis Herbst 2015 Baurecht geschaffen werden. Danach könnten die ersten Häuser entstehen.

Unterdessen will die OPG, ein Unternehmen im Geschäftsfeld Immobilien der Stadtwerke Offenbach Unternehmensgruppe (SOH), bereits im Frühjahr mit der Vermarktung beginnen. Interessierte können sich in einer Liste vormerken lassen, die auf der Baumesse vom 23. bis 25. Januar jeweils von 10 bis 18 Uhr am Stand der OPG in den Offenbacher Messehallen in der Kaiserstraße 108-112 ausliegt. Eine Reservierung bestimmter Grundstücke ist zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht möglich.

Auf der Messe wird das OPG-Team erstmals einen Übersichtsplan mit den einzelnen Grundstücken des zweiten Bauabschnitts präsentieren und Auskunft über die voraussichtlichen Grundstücksgrößen geben. Laut Städtebaulichem Entwurf wird es bei der bewährten Mischung unterschiedlicher Wohnformen bleiben, vom freistehenden Einfamilienhaus über das Reihen- und Doppelhaus bis zum Mehrfamilienhaus. Der sich zentral durch das Gebiet ziehende Grünzug mit integriertem Rad- und Fußweg soll im Norden fortgesetzt werden.



Pressemitteilung

Die OPG wird den Bereich voraussichtlich in zwei Schritten erschließen. Begonnen werden soll zuerst im Westen entlang der Kastanienstraße. In diesem Bereich existiert in Verlängerung der Kastanienstraße bereits ein vom Kreisel abzweigender „Erschließungsstich“. Über diese Zufahrt soll der gesamte nördliche Abschnitt erschlossen werden.

Voraussetzung für die Wohnbebauung im Norden ist der Lärmschutz. Noch im Zuge der Umsetzung des Bebauungsplans für den ersten Abschnitt wurde bereits im Spätherbst vergangenen Jahres mit dem Bau eines rund 400 Meter langen und drei Meter hohen Erdwalls entlang der Bahnlinie begonnen. Darauf wird noch eine vier Meter hohe Holzwand aufgesetzt und der Wall anschließend begrünt.

Beeinträchtigungen durch den Autoverkehr wird im Westen eine mindestens zwei Meter hohe Lärmschutzwand entlang der Ulmenstraße fernhalten. Die Holzwand wird in regelmäßigen Abständen durch begrünte Betonelemente gegliedert sein. Ebenfalls im Bereich Am Anger nahe dem Kreisel wird der Verkehrslärm für die Anwohner minimiert. Hier entsteht eine mindestens 2,20 Meter hohe und 1,10 Meter dicke Gabionenwand mit begrünten Nischen. Die Drahtkörbe der Wand sind mit Steinen gefüllt. Bis zum Frühjahr sollen alle Lärmschutzbauten fertig sein.

Baumesse Offenbach

Freitag, 23. Januar, bis Sonntag, 25. Januar, jeweils 10 bis 18 Uhr, Messe Offenbach, Kaiserstraße 108-112. Eintritt: fünf Euro (Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei)

An den Eichen in Zahlen

Erster Bauabschnitt:

Ca. 9,1 Hektar (ca. 5,1 Hektar Nettobauland)

Ca. 150 erschlossene Grundstücke

Insgesamt geplant: ca. 220 Wohneinheiten für 440 bis 650 Bewohner

Aktueller Bewohnerstand: 350

Zweiter Bauabschnitt:

Ca. 7,0 Hektar (ca. 4,3 Hektar Nettobauland)

Ca. 110 erschlossene Grundstücke

Insgesamt geplant: ca. 175 Wohneinheiten für 400 bis 500 Bewohner



Pressemitteilung

Geschäftsfeld Immobilien Stadtwerke Offenbach Unternehmensgruppe

Zum Geschäftsfeld Immobilien der Stadtwerke gehören die Unternehmen GBM Gebäudemanagement GmbH, GBO Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Offenbach sowie die OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH. Gemeinsam unterstützen die Gesellschaften des Geschäftsfelds Immobilien die Stadt Offenbach im Sinne einer positiven Stadt- und Standortentwicklung. Mit Gebäudemanagement, Pflege, Instandsetzung und Weiterentwicklung vieler städtischer Immobilien und Liegenschaften begleiten sie so den Wandel Offenbachs von einer Industriestadt zu einem modernen Kreativ- und Wirtschaftsstandort, sowie zu einem lebenswerten Wohnort.

Die OPG unterstützt als Partnerin der Stadt Offenbach die Stadt- und Standortentwicklung. Im Jahr 2014 wurde die Expertise der ehemaligen SOH-Gesellschaft EEG Entwicklung Erschließung Gebäudemanagement GmbH in die OPG GmbH eingegliedert. Mit ihren Dienstleistungen aus den Bereichen Projektsteuerung, Projektentwicklung, Erschließung und Projektvermarktung begleitet die OPG den Wandel Offenbachs von einer Industriestadt zu einem modernen Kreativ- und Wirtschaftsstandort. Im Auftrag der Stadt setzt sie strategisch bedeutsame Projekte kompetent und zuverlässig um. Die Aufgabenbereiche der OPG sind vielfältig. Zu den aktuellen Projekten zählen die Entwicklung des Hafenableals, die Vermarktung des Neubaugebietes "An den Eichen" sowie die Entwicklung des Areals Buchhügel als Standort des neuen Polizeipräsidiums für den Bereich Südosthessen. Zudem war die OPG mit der Projektleitung für den Neubau des Sparda-Bank-Hessen-Stadions am Bieberer Berg beauftragt und hatte die Projektleitung für den Bau des Sportzentrums "Am Wiener Ring".

Pressekontakt:

Regina Preis, Leiterin der Unternehmenskommunikation Stadtwerke Offenbach Unternehmensgruppe (SOH), Tel.: 069 / 84 00 04 110.

Bildunterschrift:

Bereits im Spätherbst wurde mit dem Bau eines 400 Meter langen Erdwalls entlang der Bahnlinie begonnen. Zusammen mit einer Holzwand soll das Bauwerk besonders die Bewohner im Norden des Stadtquartiers An den Eichen vor Lärmbeeinträchtigungen durch den Zugverkehr schützen. (Copyright: OPG / Bild: Alex Habermehl)